

# EINSEITIGE MODERATION ZUGUNSTEN DES AUFTRAGGEBERS

Ein Erfahrungsbericht von Andreas Peteranderl

Sowohl die offiziellen Mitteilungen der Gemeinde Kirchseeon als auch die des Investors ECE Group GmbH & Co sprechen von Bürgerbeteiligung. Ich habe an vier dieser Veranstaltungen teilgenommen: An drei Bürgerforen in der ATSV-Halle und an einem Arbeitskreis zu Verkehr. Leider sind alle vier von mir besuchten Veranstaltungen von dem Moderator Herrn Jakob extrem einseitig im Sinne der Interessen des Investors geleitet worden. Ich selbst arbeite unter anderem als Mediator und Klärungshelfer. Unsere Profession zeichnet sich bei Klärungsprozessen dadurch aus, dass die unterschiedlichen Seiten angemessen gehört und vom Moderator nicht bewertet werden. Wir sprechen hier von Neutralität oder Allparteilichkeit. Ganz anders

Herr Jakob: Er hat vielfach einseitig Bewertungen und Abwertungen abgegeben. Ich habe ihn daraufhin kritisiert. Er hat sich zwar entschuldigt, doch schon bei der nächsten Veranstaltung weiterhin einseitig moderiert. Herr Jakob arbeitet seit vielen Jahren für die ECE Group bei unterschiedlichen Bauprojekten und ist somit für mich nicht neutral. Ebenso werden fast alle Gutachten durch Kostenübernahmen vom Investor ECE finanziert, was es auch zu bedenken gilt.

Zwar ist differenziert und ausführlich darüber gesprochen worden, wie sich die drastische Verkehrszunahme bei einer eventuellen Bebauung für 3.000 Personen abschwächen ließe, doch beziehen sich diese Konzepte aus-

schließlich auf Kirchseeon und Eglharting. Auf meine Nachfrage hin hat der beauftragte Verkehrsexperte Herr Bockermann zugestanden, dass die Verkehrszunahme auf der B304 nach Kirchseeon und Eglharting nicht im Fokus gewesen sei. Bei einer Bebauung würden wir also zu Hauptverkehrszeiten am Morgen noch länger als jetzt schon im Stau vor den beiden Autobahnzufahrten stehen und beim Feierabendverkehr umgekehrt.

Mit großem Aufwand und Mitnahmegeschenken sind die Bürgerforen von ECE gestaltet worden. Leider wurden sie so mehr zu einseitigen Bürgerbewerbsveranstaltungen als zu fairen Bürgerbeteiligungen.

## 3000 NEUBÜRGER UND KAUM ARBEITSPLÄTZE AM ORT

Die einen unken, man werde Kirchseeon in 12 Jahren in zwei Hälften teilen können: Die Neubürger, die mit den Alten nichts am Hut haben und umgekehrt. Andere hoffen auf städtisches Flair um den Wasserturm. Doch was bedeuten 3000 neue Bewohner für ein zwischen Bahn und B304 in seinen Möglichkeiten begrenztes Dorf?

Im Zeitraum 2011 bis 2021 verzeichnete man in Kirchseeon 9,2 % Bevölkerungszunahme, bayernweit wuchs die Bevölkerung lediglich um 5,9 % (Quelle Bay. Landesamt für Statistik). Rechnet man die aktuelle Einwohnerzahl Kirchseeons je Quadratkilometer aus (Stand 2023), dann kommt man auf 630 Menschen je Quadratkilometer Gemeindegebiet. Bei 3000 weiteren Einwohnern steigt die Dichte auf 797/Einwohner qm. Der Landkreis Ebersberg verzeichnet insgesamt eine Einwohnerdichte von 267 Bewohnern je Quadratkilometer (Quelle: www.lra-ebe).

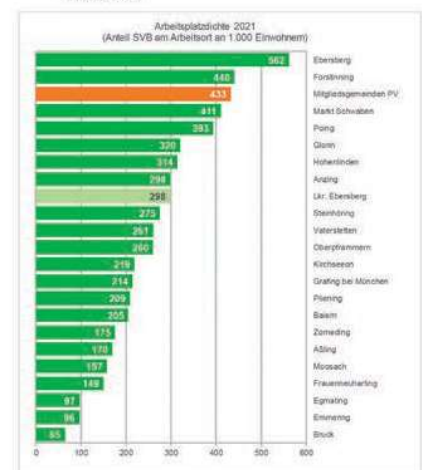
Noch eindrucksvoller sind die Zahlen, wenn man den Anteil der Siedlungs- und Verkehrsflächen in Relation zum Gemeindegebiet setzt: Mit 19,4 % liegt Kirchseeon in der Landkreis-Statistik in dieser Wertung im ersten Drittel. Spitzenreiter ist Poing, dort sind

37 % des Gemeindegebiets Siedlungs- und Verkehrsfläche. Es folgen Markt Schwaben (29%), Vaterstetten (28 %), Grafing (19,8 %), ehe Kirchseeon anschließt. In der Nachbargemeinde Moosach sind lediglich 7,6% des Gemeindegebietes Siedlungs- und Verkehrsfläche.

Was heißt das für Kirchseeon? Der dörfliche Charakter ist mit 797 Einwohnern je Quadratkilometer kaum noch spürbar. Das Straßennetz wird noch stärker ausgelastet, die Verkehrsbelastung auf den vorhandenen Straßen massiv zunehmen, zumal auch die Zahl der Arbeitsplätze in Kirchseeon durch die 3000 neuen Bewohner kaum ansteigen wird. Aktuell bietet Kirchseeon je 1000 Einwohner nur 219 Arbeitsplätze, selbst eine Gemeinde wie Glonn kommt auf 319 Arbeitsplätze/je Tsd Einwohner und die Kreisstadt Ebersberg ist mit einer Arbeitsplatzdichte von 561 auf 1000 Einwohner strukturbedingt Spitzenreiter, gefolgt von Forstinning (440).

**Fazit für Kirchseeon:** Noch mehr Bewohner müssen täglich zu Arbeitsplätzen in der Region ein- und auspendeln, mit dem Nachteil zusätzlicher Verkehrsbelastung, auch auf den Straßen von und zum Bahnschwellenwerk.

4. Arbeitsmarkt  
4.2. Arbeitsplatzdichte in den Kommunen des Landkreises Ebersberg  
Gemeinde Poing



Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Berechnungen PV

PV / 29